

Jahresbericht 2012 der SGH Lenzburg

Ins Nidlenloch führten dieses Jahr acht Touren. Unter der Führung der AGN wurde weiter vermessen und hartnäckig nach Neuland gesucht. Während des Zwinglipass-Lagers wurde unter der Leitung der OGH an verschiedenen Höhlen gearbeitet. Fünf Touren führten in die Neuenburgerhöhle (Schrattenfluh), wo bei Nachvermessungen auch Neuland gefunden wurde. In der HRH fanden diverse Touren statt. Darunter ins F1, wo am Abschluss des Dröhnland gearbeitet und der Monsterschlot im Glisse-Glisse besichtigt wurde, um letzteren als nächstes angreifen zu können. Im Senkloch zeichnet sich das Ende des Foramen Ovale ab während in der Zone Profonde das Erklettern der gewaltigen Salle Impériale eröffnet wurde. In die Kristallhöhle Kobelwald fanden drei Touren statt, in welchen der Hauptsiphon vermessen wurde. In einem Vortrag vor dem Verkehrsverein Oberriet SG wurde über den Forschungsstand dieser Schauhöhle informiert.

Die eindrückliche Rinquelle am Walensee wurde einige Male betaucht. Das Transportseil zum Eingang konnte aber nicht gerettet werden: Dies wird Anfang 2013 vom Kanton demontiert. Im Dauerbrenner Sorgente Bossi im Tessin wurde im Siphon 6 weiter vorgestossen. Mittlerweilen ist die „Böss“ die längste Höhle des Kanton Tessin.

Im italienischen Valstagna fanden in der Cogol dei Veci Vorstösse statt, während auf Sardinien der Siphon der Su Gologone vermessen wurde, beides in internationaler Zusammenarbeit.

Die beiden Tagungen DV Interlaken und nationaler Kongress Muotathal wurden durch unsere Mitglieder gut besucht und unterstützt, wobei im Muotathal die zwei Wasserhöhlen Brandloch und Lauiloch durchschwommen bzw. betaucht wurden.

Touristisch wurden Höhlen in der Schweiz und in Deutschland, Frankreich und Italien besucht. Mit dem Speleoclub Tasmanien wurde zwei Trockenhöhlen um Mole Creek befahren und in drei Höhlen um Mount Gambier (Südaustralien) wurde getaucht. Im irakischen Kurdistan wurde unter anderem die Shanidar Cave als weltberühmte prähistorische Fundstätte besucht.

Zwei intensive Höhlentauchausbildungen wurden in Frankreich (CCR cave) und Mexiko (side mount) bei Koryphäen ihres Fachs durchlaufen.

Das Jahr 2012 war aber geprägt durch Einsätze in Rettungsübungen und Bergungen: Nach der Postenübung unserer Rettungskolonne 6 im Aargau fand die nationale Rettungsübung (Bahrentransport aus der Zone Profonde) statt. Einen Monat später wurde ein Mitglied zur Bergung einer verunglückten Taucherin zum Bättrich gerufen, gefolgt vom Übungseinsatz mit der Kolonne 9 im Hölloch. Am Silverstertag dann das traurige Aufgebot an fünf Mitglieder zur Bergung unserer Klubkameradin Silvia aus dem Dröhnland im F1. Ein Einsatz von vier Tagen, der uns noch weit ins folgende Jahr beschäftigen wird...

Xavier Donath, 1. März 2013